

## MBB engagiert sich in der Windenergie

Messerschmitt-Bölkow-Blohm (MBB) startete in Niedersachsen ein Programm zum Aufbau einer Produktfamilie von Windenergieanlagen. Die erste Serienmaschine in der Größenklasse 20 kW trägt die Bezeichnung „Monopteros 20“. Sie wurde im MBB-Werk Hoykenkamp gefertigt und aufgestellt und Ende November in Anwesenheit des niedersächsischen Ministers für Wirtschaft und Verkehr, Frau Birgit Breuel, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Bereits 1986 soll die Produktion von Serienmaschinen dieses Typs aufgenommen werden. Der gesamte Weltumsatz an Windenergieanlagen betrug im Jahr 1984 fast 4 Milliarden DM, weiß MBB in diesem Zusammenhang zu berichten. Die Hauptabsatzmärkte für Windenergieanlagen lägen vorerst in Entwicklungs- und Schwellenländern. In diesen bestehe nach wie vor eine starke Unterversorgung mit elektrischer Energie, die aufgrund der starken Ölabhängigkeit sehr teuer sei. Gute Chancen rechnet sich MBB aber auch in einigen Industrieländern – wie beispielsweise Kalifornien – aus, in denen die Umweltfreundlichkeit der Windenergie durch steuerliche und sonstige öffentliche Markteinstieghilfen honoriert werde.

Für einen erfolgreichen Einstieg in den weltweit wachsenden Markt sei zunächst die Errichtung von praxisnahen Demonstrationsanlagen im eigenen Land erforderlich, sagt MBB. Das auch dann, wenn in der Bundesrepublik Deutschland zur Zeit die Wirtschaftlichkeit von Windenergie aufgrund des relativ niedrigen Preises für Strom aus Kernkraft und Kohle nur in Sonderfällen gegeben ist. Durch den Bau solcher Anlagen solle potentiellen Kunden die Leistungsfähigkeit unter kommerziellen

Bedingungen aufgezeigt sowie Hinweise für weitere Produktverbesserungen gegeben werden.

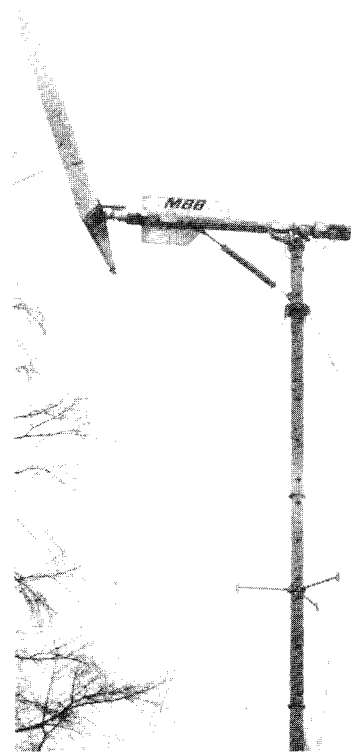
MBB hat sich entschieden, die Entwicklung und Herstellung von Windenergieanlagen für den Export in seinen Werken in Niedersachsen zu konzentrieren. Dadurch würden in diesem Land Arbeitsplätze erhalten und neue geschaffen. Außerdem würden der niedersächsischen Zulieferindustrie neue Absatzmöglichkeiten eröffnet.

Das Wirtschaftsministerium des Landes Niedersachsen hat zugesagt, die Errichtung von Demonstrationsanlagen in Niedersachsen zu unterstützen. Im windreichen niedersächsischen Küstenbereich sollen dabei alle Windenergieanlagen des MBB-Programms zum Einsatz kommen. MBB beabsichtigt, nach einer kritischen Bewertung der Ergebnisse und einer umfassenden Marktuntersuchung folgende Größenklassen auf den Markt zu bringen:

20 bis 30 kW Monopteros 20  
150 bis 200 kW Monopteros 200  
(in Zusammenarbeit mit der italienischen Firma Riva Calzoni)

800 bis 1000 kW Monopteros 1000  
3 MW Äolus/WTS 75/3  
(in Zusammenarbeit mit der schwedischen Firma KMW-Boving).

Als Betreiber dieser Anlagen sind Elektrizitäts-Versorgungsunternehmen und Industriebetriebe vorgesehen. – MBB beabsichtigt, in Niedersachsen auch andere Produkte aus dem Bereich der Energie- und Prozeßtechnik fertigen zu lassen.



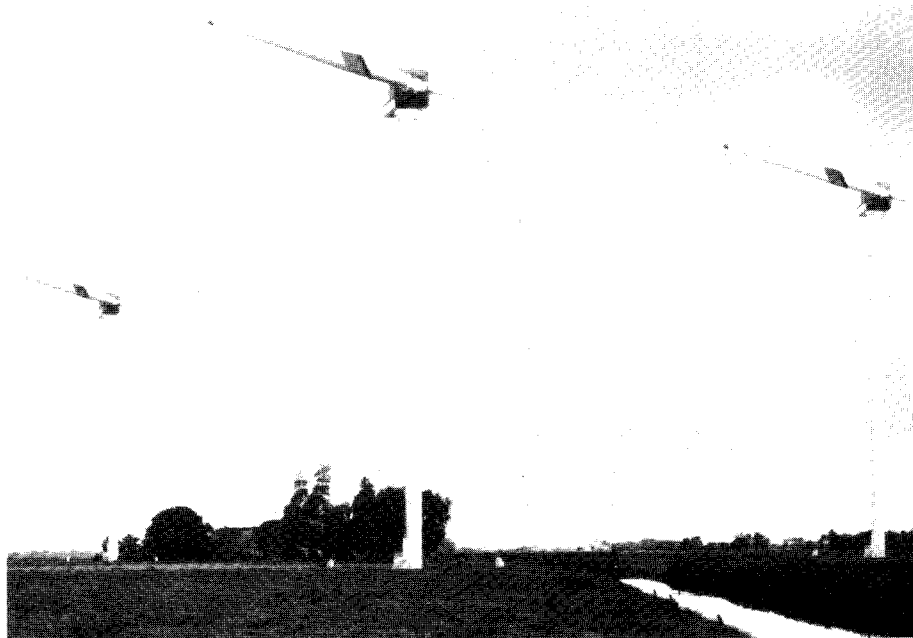
Windenergieanlage „Monopteros 20“ für Netz- und Inselbetrieb mit einer Leistung von 20 bis 25 kW. Die Anlage steht auf dem Erprobungsgelände des MBB-Werkes Hoykenkamp. Das Rotorblatt ist 6 m lang, die Betriebsdrehzahl beträgt 100 U/min, die Schnelllaufzahl wird mit 9 angegeben, der Rotor ist leeseitig angeordnet.

### Windpark in Niedersachsen Aufruf zum Mitmachen

Wind kann wirtschaftlich und umweltfreundlich Strom erzeugen. Windkraftanlagen sind wieder im Kommen! Mit diesen Sätzen beginnt ein Aufruf der „Interessengemeinschaft Windpark Niedersachsen“. Sie sucht Interessenten, die eine Windkraftanlage zur privaten Stromerzeugung erwerben möchten. In Verbindung mit Herstellern, dem Wirtschaftsministerium und Versorgungsunternehmen will man optimale Startbedingungen aushandeln. Die angestrebte Konföderation werde sich aus dem Kreis der Interessenten heraus konstituieren.

Angeregt wurde die Interessengemeinschaft auch durch die Initiative des Husumer Kreistages, der sich für die Region Nordfriesland mit öffentlicher Unterstützung um den Aufbau einer Windfarm bemüht. Ähnliches strebt die niedersächsische Interessengemeinschaft für einen binnenländischen Standort an. Es existieren bereits eine Anzahl erfolgreicher Anlagen, schreibt sie, nur seien die Produktionskosten wegen zu geringer Stückzahlen derzeit noch zu hoch.

Interessierte an dem Projekt werden gebeten, sich mit Heinrich Bartelt, Am Boberg 31, 4504 Georgsmarienhütte, in Verbindung zu setzen.



Bei diesem Bild handelt es sich um eine Photomontage, hineinprojiziert in das flache Land des norddeutschen Küstengebietes. Zu sehen sind drei Anlagen des Typs „Monopteros 1000“, von denen jede rund 1000 kW leisten könnte.